

# vision : teilen

Eine franziskanische  
Initiative gegen  
Armut und Not e.V.



## Ist mit dem Tode alles aus?

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

Steven Hawkins, der bekannte schwerstbehinderte Astrophysiker, ein Genie in seinem Fach, ist sich bis im Tod treu geblieben. Denn so wie er in aller Erforschung des Weltraumes und insbesondere der „schwarzen Löcher“ immer nur davon ausging, dass alles innerweltlich nach den Gesetzen von Raum und Zeit und Energie zu erklären ist, so starb er auch mit dem Bekenntnis, dass mit seinem Tode alles aus sei. Er war konsequent, bis zum letzten Atemzug. Er brauchte für die Erforschung des Weltalls keinen Gott und kein Leben nach dem Tod. Es genügt das Erkennen der Gesetzmäßigkeiten, die in den Dingen liegen und sie bestimmen, und dazu gehört unsere Endlichkeit und unser Werden und Vergehen. Und das endgültig.

Dieser Standpunkt ist nicht neu. Als Christen begegnet er uns schon im Alten und Neuen Testament. Eher müssen wir sagen: Es ist eine Ungeheuerlichkeit, wenn wir von Auferstehung und Leben nach dem Tod sprechen. Diese Überzeugung der Jünger und der Kirche sind „für die Juden ein Ärgernis, für die Heiden eine Torheit“, wie es der Apostel Paulus formuliert, und nur für die, die an Christus glauben, Ausweis von Gottes Kraft.

Von daher ist die Ostererfahrung für Christen so zentral. Es ist eine Selbstbezeugung dessen, der „Herr ist über Leben und Tod“. Sie hängt zuinnerst mit dem Karfreitagsgeschehen zusammen, der Ausgrenzung und Tötung dessen, dessen Sein und Leben aufs Engste mit Gott, seinem Vater, zusammenhängt, ja untrennbar von ihm ist.

Dieses Zeugnis der Apostel, für das sie in den Tod gegangen sind, macht deutlich, dass es, um diesem rätselhaften Gott und seinem Zeugen, Jesus Christus, existentiell zu begegnen, nicht genügt, Auferstehungslieder zu singen und die Auferstehung Jesu Christi und unsere eigene im Credo als Glaubensgegenstand zu bekennen. Vielmehr geht es darum: Wem vertraue ich mich und mein Leben an? Mir selbst? Dem Stand des Wissens und Forschens der Menschheit? Oder doch jenem Vater Jesu Christi, der ihn aus dem Tod errettet hat, damit auch wir gerettet werden – und das über den irdischen Tod hinaus?

All das ist nicht selbstverständlich, bei Leibe nicht! Vielmehr beginnt es nicht mit der Erkenntnis, auch nicht der Glaubenserkenntnis, sondern damit, dass wir unser Vertrauen auf diesen Christus bauen. Und das geht nur, wenn der Erstbezug im liebenden Herzen beginnt. Denn, um mit der Bibel zu sprechen, beginnt der Gottesbezug da, wo das Herz zum Tragen kommt: „Vater, was Du den Weisen und Klugen verborgen hast, das hast Du denen geoffenbart, die Dich lieben.“ (Hohepriesterliche Gebet Jesu). Und vom nachvollziehenden Verstand her können wir nur sagen: „Wer es fassen kann, der fasse es!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes, beglückendes Osterfest, das uns nachvollziehen lässt, weshalb wir es feiern.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr



## "hallo nachbar!"

Die Nächstenhilfe von vision:teilen für vereinsamte und bedürftige Menschen will geschlossene Türen überwinden und Menschen aus ihrer Isolation helfen.

[> Weitere Informationen](#)

## Helpen Sie mit

### Warum vision:teilen unterstützen?

**Viele Säulen und ein Dach – das ist vision:teilen. Die Säulen, das sind die vielen Bereiche, die auf Hilfe angewiesen sind.**

Darum bitten wir Sie. Bitte helfen Sie vision:teilen als Ganzem, als einem Zentrum, das die Arbeit und Verwaltung aller Bereiche erst möglich macht.

Für das vision:teilen – Team.

Ihr Br. Peter Amendt,  
Leiter von vision:teilen

[> Jetzt unterstützen](#)

Br. Peter Amendt  
Bruder Peter Amendt OFM



**Wir bitten um Ihre Unterstützung:**  
vision:teilen lebt von privaten Spenden und Beihilfen.  
Dies gibt uns die Freiheit, ganz für Menschen in Not da zu sein.  
**Kontoverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf**  
**IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26, BIC: DUSSEDDXXX**  
[Zum Spendenformular](#)



[Newsletter an einen Freund senden](#) | [Newsletter abmelden](#) | [Newsletter anmelden](#)

[Spende](#) | [Verein](#) | [Stiftung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) |

vision:teilen - Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.  
Schirmerstraße 27, 40211 Düsseldorf

---

This email was sent to <<Email Adresse>>  
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)  
vision:teilen e.V. · Schirmerstraße 27 · Düsseldorf 40211 · Germany

MailChimp